

# inviSa



## **Ein neuer Weg den demographischen Wandel zu gestalten**

*Prof. Dr. W. Langguth  
AAL-Netzwerk Saar e.V. / HTW Saar*

*Fortschritt durch Technik ?  
Evangelische Akademie Tutzing 2017*

**oder ...**

... die digitale Transformation  
der Bedarfe des  
demographischen Wandels  
in einen

# Zukunftsmarkt einer umfassenden, wohnungsnahen Versorgung und Teilhabe für die ganze Gesellschaft

Ein Paradigmenwechsel

und Fragen

nach der (Daten)-Ethik in intelligenten Netzen  
und der Fürsorgepflicht des Staates

# Das AAL-Netzwerk Saar

- Saarland und drei Landkreise als Gebietskörperschaften, Kommunen
- Wohnungswirtschaft, Einzelhandel
- Apotheken, Ärzte, Zahnärzte,
- Dienstleister verschiedener Branchen, Handwerk, Architekten
- Sozial- und Wohlfahrtsverbände, ambulante Pflegedienste, Therapiezentren, Krankenhäuser, Pflegeschulen
- Unternehmen der Telekommunikation, Energieversorger
- Ehrenamt in verschiedenen Ausprägungen
  - Bürgerinitiativen, Senioren- und Behindertenbeiräte auf kommunaler und Landesebene



Im Koalitionsvertrag  
der Landesregierung

# Die Daten des demografischen Wandels

- Die prognostizierten Zahlen zur Entwicklung der Bevölkerung sind zwar beeindruckend,
- Beängstigend sind aber erst die abgeleiteten Zahlen der damit verbundenen Belastungen für die Gesellschaft
- Diese werden über vorhandene Versorgungsstrukturen erzeugt, sind somit mit den Strukturen selbst veränderbar.
- Bsp. Reales Ausgabenwachstum der GKV und SPV bis 2050 (nach IW Köln)...

# Altersgerechter Wohnraum

Studie von  
Prognos Institut  
(2014, KfW)

- Bis 2030: Zusätzlicher Wohnbedarf an 2,9 Mio altersgerechten Wohnungen
- Gesamtinvestitionsbedarf 50 Mrd. Euro 3 Mrd. Euro/Jahr
- Heute fehlen bereits 2 Mio altersgerechten Wohnungen
- 250.000 von 750.000 Patienten könnten heute schon zu Hause gepflegt werden wenn genügend altersgerechter Wohnraum zur Verfügung stünde

# Altersgerechter Wohnraum

Studie von  
Prognos Institut  
(2014, KfW)

**CHANCEN**

- zusätzlicher Wohnbedarf an 2,9 Mio altersgerechten Wohnungen
- Konjunkturschub für die Bauwirtschaft  
ca. Euro 3 Mrd. Euro/Jahr
- Heute leben bereits 2 Mio altersgerechte Wohnungen
- Lebensqualität für Pflegepersonen und ihre Angehörige  
250.000 zu Hause pflegen heute schon  
ältere Angehörige wenn genügend altersgerechter Wohnraum zur Verfügung stünde

# These Nr. 1

- Das Problem mit demographischen Wandel ist **nicht der Wandel der Gesellschaft** an sich
- sondern ihre starren, „**sich nicht wandelnden**“ **Versorgungsstrukturen, gesetzlichen Regelungen, Vorschriften und einem fehlenden sektoren- und bereichsüberschreitenden, ganzheitlichen Denken...**
- ...vornehmlich im Sozial- und Gesundheitsbereich, in der öffentlichen Verwaltung dem Handwerk und vielen anderen Dienstleistungsbereichen

Vergleich mit Industrie 4.0 ...

# Industrie 4.0 übertragbar?

Die Industrie 4.0 hat uns gezeigt, wie man mit Technik und Digitalisierung Prozesse effizienter gestaltet und Produktionsabläufe effizienter macht.

- Just-in-time- Fertigung in der Automobilindustrie
- Flotten Management durch moderne Logistik und GPS
- Effizienzsteigerung und Kosteneinsparung durch Optimierung von Produktionsabläufen und Prozessen

Warum soll das nicht auch in die sozialen Bereichen und bei vielen Dienstleistungen möglich sein?

# Just-in-time Fertigung / Versorgung



# Flottenmanagement / Freizeitaktivitäten



# Flottenmanagement / Freizeitaktivitäten

- **Lokalisierung von Fahrzeugen und des Fahrers**

- **Routenoptimierung**

- **Kraftstoffminimierung**

- **Servicedienste**

- **Lokalisierung von Personen**

- **3d-Auswertung von Routen**

- **Wandern, Joggen, REHA,**

- **Vorsorgeprogramme**

- **Servicedienste**





# Ausgangspunkt

- Wunsch,  
selbstbestimmt und autonom  
zu Hause zu wohnen
- Ambient Assisted living (AAL)

# Selbstbestimmt zu Hause leben



**Generationengerechte  
räumliche Infrastruktur**

**Bedarfsgerechtes  
Wohnangebot**

**Wohnort-  
nahe  
Beratung  
und  
Begleitung**

**Bedarfs-  
gerechte  
Dienstleis-  
tungen und  
Angebote**



**Wertschätzendes  
gesellschaftliches  
Umfeld**

**Tragende soziale  
Infrastruktur**

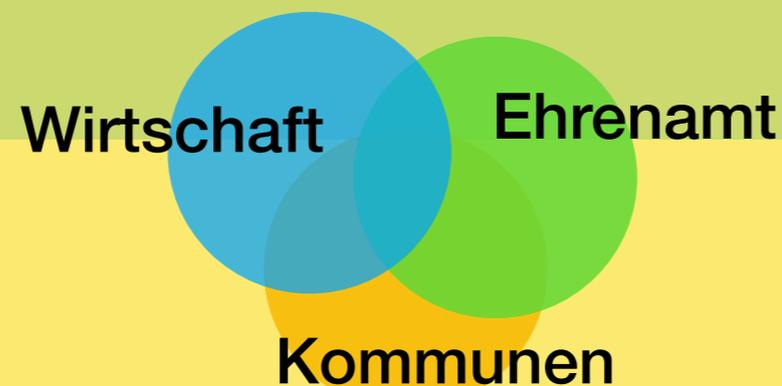
# INVISA

Ganzheitliche  
Lösungen  
wohnungsnah  
in intelligent  
vernetzten  
Quartieren

# These Nr.2



- Die Bedarfe der sich wandelnden Gesellschaft in der Zukunft bilden einen sicheren und extrem stark wachsenden Zukunftsmarkt einer umfassenden **AAL.in**klusiven Versorgung und Teilhabe für ganze Gesellschaft
- Dieser Markt kann im Rahmen der Digitalisierung mit bestehender Technik mit neuen Versorgungsstrukturen gewinnbringend für alle Akteure und Betroffene erschlossen werden.



# Neue Wege in der Versorgung

Krankenkassen,  
Versicherungen

Teiligung de

Dienstleister,  
Handwerker,  
Lieferservice

Arzt  
Apotheker  
ambulante Pflege  
Krankengymnastik  
Fußpflege

Telekommuni-  
kation  
Energieversorger

Einzelhandel,  
Gesbedarf,  
Lebensmittel

**Bewohner**

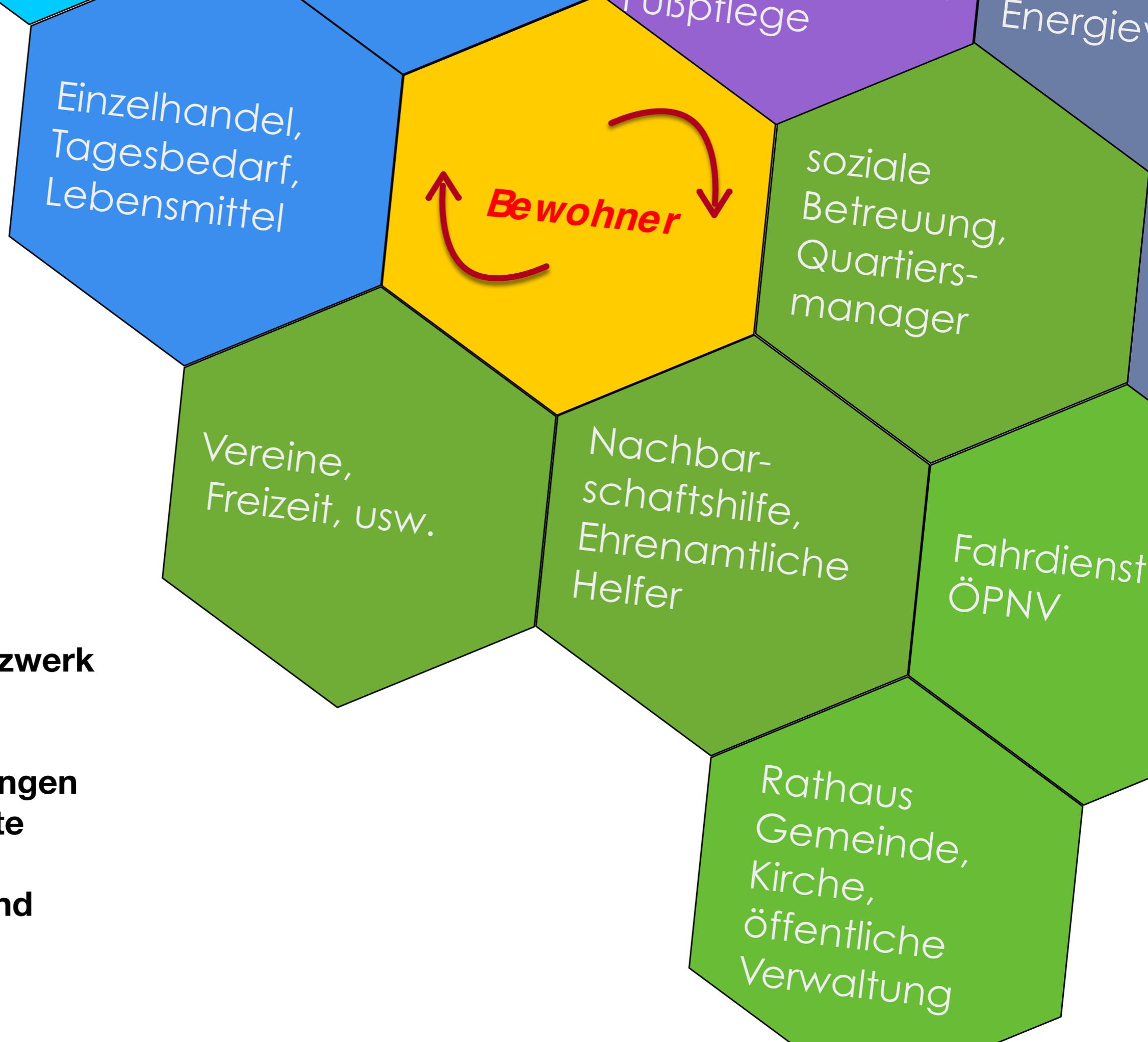


soziale  
Betreuung,  
Quartiers-  
manager

Wohnungs-  
wirtschaft

Vereine,

Nachbar-



**Service-Netzwerk**

**Neue  
Dienstleistungen  
und Produkte**

**Ehrenamt und  
Kommunen**

ZIM  
Netzwerk  
INVISA

Dienstleister,  
Handwerker,  
Lieferservice

Krankenkassen,  
Versicherungen

Arzt  
Apotheker  
ambulante Pflege  
Krankengymnastik  
Fußpflege

Einzelhandel,  
Tagesbedarf,  
Lebensmittel

*Bewohner*

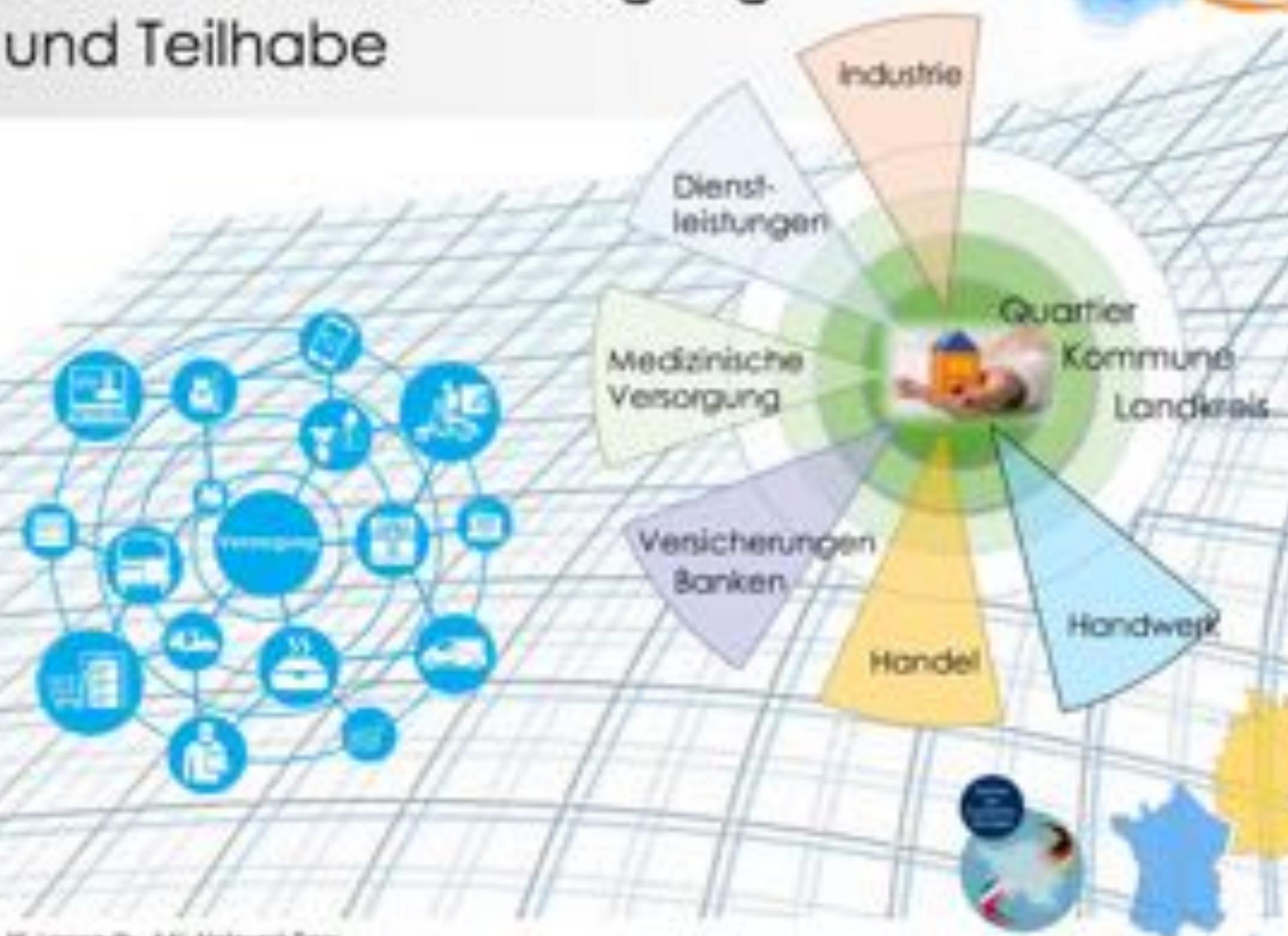
soziale  
Betreuung,  
Quartiers-  
manager

Vereine,  
Frei...

Nachbar-  
schaften...

**Kooperations-Netzwerk**  
**Flankierende**  
**Maßnahmen zur**  
**Förderung der**  
**regionalen Wirtschaft**

# Ganzheitliche Versorgung und Teilhabe



# These Nr. 3

- Die neue ganzheitliche Versorgung wird von neuer Qualität in vielen Bereichen sein und es erlauben, neue Maßstäbe zu setzen
  - Individualität und Passgenauigkeit für jeden Einzelnen
  - sektoren- und branchenübergreifende just-in-time - Versorgung
    - überall möglich, besonders in der eigenen Häuslichkeit
    - für die gesamte Gesellschaft
      - jung oder alt, krank oder gesund, behindert oder nicht behindert

# Perspektiven Gesundheit

- Zukunftsmarkt aus den zukünftigen Bedarfen wird schwerpunktmäßig ein Markt der Gesundheitswirtschaft darstellen
- die eigene Häuslichkeit wird sich als 3. Gesundheitsstandort etablieren
  - Die dezentral organisierte Versorgung hilft vorhandene Ressourcen optimal zu nutzen und stärkt die ambulante gegenüber der stationären Pflege
- Die Lebensqualität steigt und die Sozialausgaben sinken

# Voraussetzungen

- Barrierefreies Zugang zum Internet auch für nicht IT-Spezialisten
- Individuell personalisierte, „mitalternde“ Schnittstellen zu Kommunikation und Smart Home
- Finanzierbarkeit und Akzeptanz
- Achtsame Einführung der Digitalisierung

*Der Computer muss den Menschen lernen und nicht der Mensch den Computer*

*Geschäftsmodelle müssen die Befreiung des Endkunden von den Kosten für die Hardware vorsehen*

*Die digitale Umsetzung muss sich flexibel jedem Nutzer anpassen*

**Grundsicherung**

inviSa

intelligent  
vernetzt  
im Saarland

Soziale Mehrwerte  
intelligenter Vernetzung  
und moderner Technik



# Das AAL-Netzwerk Saar

- Saarland und drei Landkreise als Gebietskörperschaften, Kommunen
- Wohnungswirtschaft, Einzelhandel
- Apotheken, Ärzte, Zahnärzte,
- Dienstleister verschiedener Branchen, Handwerk, Architekten
- Sozial- und Wohlfahrtsverbände, ambulante Pflegedienste, Therapiezentren, Krankenhäuser, Pflegeschulen
- Unternehmen der Telekommunikation, Energieversorger
- Ehrenamt in verschiedenen Ausprägungen
  - Bürgerinitiativen, Senioren- und Behindertenbeiräte auf kommunaler und Landesebene



Im Koalitionsvertrag  
der Landesregierung

# Die AAL-Plattform Saar



selbstbestimmt  
Leben  
mit Assistenz



Das soziale Pflichtenheft für eine ganzheitliche Versorgung und Teilhabe

Drei Grundbedarfe  
für das autonome Wohnen  
zu Hause

**Automatischer Notruf**  
**Individuelle Notrufkette**  
**Echtzeitserver**  
**Beliebige Sensoren**

**Panikschalter**  
**Alarmierung, Licht und**  
**Audiosignale, Soforthilfe durch**  
**Videokontakt zur Bezugsperson**

**Videosprechstunde Arzt,**  
**ambulante Pflege, Apotheke,**  
**chronisch Kranke, Tele-Reha,**  
**Vorsorge & Compliance**



**Videotelefonie, Emails,**  
**Soziale Kontakte**  
**Biographie-Arbeit**  
**Vereinbarkeit**  
**Familie, Pflege & Beruf**

**Haushaltsnahe Dienste**  
**Einkaufen, Ehrenamt**  
**Soziale Betreuung, Behörden**  
**Neues Wohnen, Beratung**

**Vereine, Hobby-Gruppen,**  
**Digitale Teilhabe, Mobilität**  
**Tauschbörsen, Nachbarschafts-**  
**Inklusion, Integration von Migra**

## Barrierefrei individuell personalisierte Tablets



Neubau- und Bestands-wohnungen

Ganzheitliche Versorgung und Teilhabe



## Dezentrale Versorgung I

Gesundheitsmonitoring  
Individuell und passgenau  
Module Einsatz von smart  
Home

Wohnen bleiben zu Hause  
Ambulante Versorgung

Unterstützung aller  
Wohnformen

erhält die Lebensqualität  
senkt Sozialkosten

inviSa

intelligent  
vernetzt  
im Saarland



## Dezentrale Versorgung II

Individuelle, passgenaue,  
just-in-time  
Rundumversorgung

Ehrenamt  
Ausbau des Sozialraums  
Das "Dorf im Quartier"

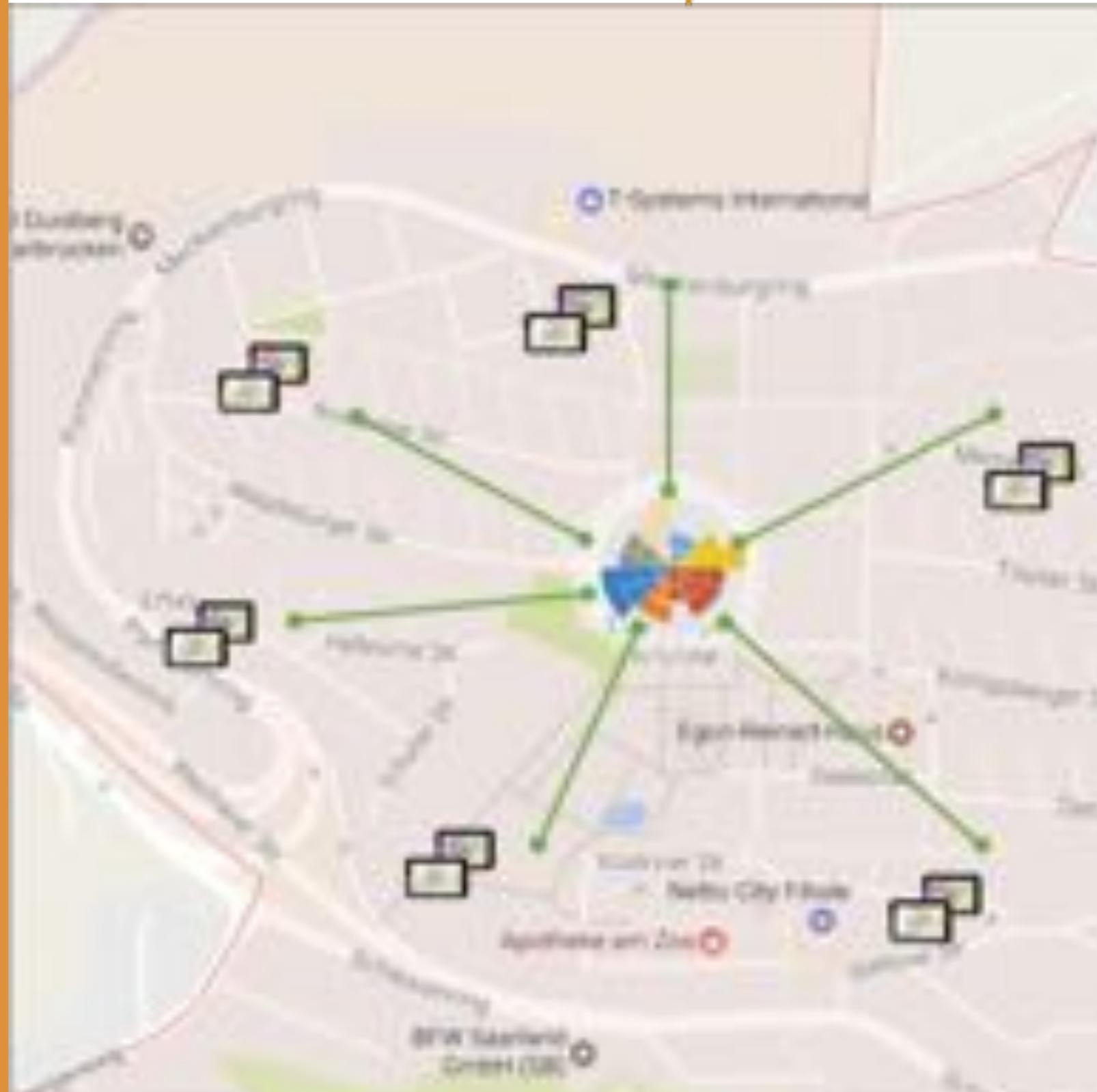
Wohnen bleiben zu Hause  
Ambulante Versorgung

Unterstützung aller  
Wohnformen

erhält die Lebensqualität  
senkt Sozialkosten

inviSa

intelligent  
vernetzt  
im Saarland



# Zukunfts-Szenario

- Ganzheitliche dezentrale rundum- Versorgung und Teilhabe mit optimaler Ressourcen-nutzung und effizienten Prozessen auch im Dienstleistungsbereich
- Nutzung von sozialen Mehrwerten von Technik
  - Verbesserte Integration und Inklusion
- Zukunftsmarkt mit einer neuen liberalisierten Gesundheitswirtschaft
  - Social facility Management
  - Autonomes Wohnen zu Hause, so lange wie möglich
    - ambulant vor stationär

# Datenschutz und Datenethik

- Die personalisierte Versorgung kann optimal geschehen, wenn individuelle Gesundheitsdaten genutzt werden können.
- Dies erfordert eine höchstmögliche
  - Sicherheit der Verwahrung und
  - bestimmungsgemäßen Verwendung personenbezogener Daten und ein striktes Publikationsverbot in jedem Medium (Bsp. Genom im [www.](#))
  - Die Verwendungsmaßgaben des Eigentümers der Daten ist uneingeschränkt zu beachten. Missbrauch entsprechend zu ahnden.
- Dies erfordert eine nachdrückliche, öffentliche Diskussion auf allen Ebenen vor und parallel zu den jetzt beginnenden Projekten.

# Verantwortung der Kommunen

- Die sozialen Mehrwerte von – bezahlbarer– Technik werden enorm, Inklusion qualitativ hochwertig leistbar sein.
- Dazu werden personenbezogene Daten (im Idealfall) benötigt
- Kann man die Kommunen und andere Dienstleister, dazu verpflichten, z.B. smart home Produkte im Rahmen der Grundvorsorge zur Verfügung zu stellen. Greift hier eine verbindliche Fürsorgepflicht des Staates?
- Kann man den Schutz der persönlichen Daten aus einem Anspruch auf (technisch realisierbarer und ggf. realisierter) Grundvorsorge ableiten?

# Eckpunkte

inviSa

intelligent  
vernetzt  
im Saarland

- Ein Paradigmenwechsel und Umdenken in der Gesellschaft ist notwendig um die Chancen des demographischen Wandels zu realisieren und die Potentiale einer neuen Gesundheitswirtschaft zu nutzen.
- Mit dem innovativen und intelligenten Einsatz von Technik und Digitalisierung lassen sich neue, an bisher nicht zu denkende, soziale Mehrwerte in der Versorgung, der Teilhabe und der Inklusion erzielen.
- Kommunen, Wirtschaft und Ehrenamt müssen gemeinsam neue Wege finden, diese Möglichkeiten zu realisieren und über die Grundsicherung der Gesellschaft zur Verfügung zu stellen.
- Datenschutz und Datenethik sind von enormer Bedeutung und deren Schutz bedarf dringend einer nachhaltigen öffentlichen Diskussion und zügigen Umsetzung.

Der  
Mensch im  
Mittelpunkt

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit

inviSa | intelligent  
vernetzt  
im Saarland



Die Zukunft gehört denen,  
die die Möglichkeiten erkennen,  
bevor sie offensichtlich werden.

Oscar Wilde

[w.langguth@aal-saar.de](mailto:w.langguth@aal-saar.de)  
AAL-Netzwerk Saar e.V.  
c/o HTW Saar  
Goebenstr. 40  
66117 Saarbrücken  
0681/5867-279, -444  
0171 171 2253

